

kaum ^{a)} erhalten wird: wie soll der Gottlose und Sünder erscheinen?

19. Darum müssen auch diejenigen, welche nach Gottes Willen leiden, bei Rechtthun, ihre Seelen ihm, als einem treuen Schöpfer, befehlen ^{a)}.

Das fünfte Kapitel.

Ihr Priester pfleget die euch anvertraute Heerde. Ihr Untergebenen zeigt euch als solche. Alle aber entlediget euch der zeitlichen Sorgen; seyd auf der Hut, unsre Prüfung ist groß. Gott gebe euch Stärke! Ich schreibe euch dieß durch Silvanus. Grüße. Vs. 1 — 14.

1. Die Priester unter euch ermahne ich, als ihr Mitpriester und Zeuge der Leiden Christi ^{a)}, der auch Theilnehmer der Herrlichkeit ist, die einst offenbaret werden soll ^{b)}.
2. Weidet die euch anbefohlene Heerde Gottes, und führet die Aufsicht nicht gezwungen, sondern freiwillig, nicht um schändlichen Gewinnss willen, sondern aus reiner Absicht,
3. Nicht als solche die über Gottes Eigenthum herrschen, sondern die Vorbilder der Heerde sind.
4. Und, wenn der Oberhirt erscheint, werdet ihr die unverwelkliche Ehrenkrone empfangen.
5. Und eben so ihr, Jüngere! seyd unterthan den Priestern: alle aber seyd einander unterthan ^{a)} und schmücket euch mit Demuth ^{b)}. Denn Gott widerstehet den Hoffärtigen, aber den Demüthigen giebt er Gnade ^{c)}.
6. Demüthiget euch also unter

18. Vers. a) d. i. mit vieler Mühe.

19. Vers. a) d. h. auf Gott vertrauen in der gewissen Erwartung, daß Gott unsere Bestimmung zur Tugend und Glückseligkeit sicher ausführen wird, so wie er es versprochen hat.

1. Vers. Das griechische Wort *πρεσβύτερος* heißt eigentlich Ältester, dann überhaupt ein entweder durch sein Alter und seine Einsicht oder durch diese und äußere Würde Hochgeachteter: ist hier durch Priester übersetzt worden, weil nach dem Zusammenhange dieser Begriff darin liegt. — a) Apstsch. 1, 22. b) Vgl. Röm. 8, 18.

2. Vers. Sinn: Pfl eget durch Unterricht, Beispiel und sonstige Fürsorge die euch anvertraute Gemeinde und leitet sie u. s. w.

3. Vers. Gottes Eigenthum heißen die Christen, s. Kap. 2, 9. Als Kinder Gottes soll auf sie nicht durch strenge Befehle sondern durch liebevollen Rath und durch gutes Beispiel gewirkt werden.

4. Vers. Sinn: Wenn der Christus, das Haupt seiner Kirche, zum Gericht erscheint, werdet ihr die ewige Seligkeit zum Lohn empfangen. Vgl. Jac. 1, 12.

5. Vers. a) Vgl. Eph. 5, 21. b) nach dem Beispiele Christi, s. Joh. 13, 2 ff. c) Vgl. dasselbe Jac. 4, 5. 10.

die gewaltige Hand Gottes, daß er euch erhöhe zur gelegenen Zeit.

7. Alle eure Sorge werfet auf ihn, denn er sorget für euch.

8. Seyd nüchtern, wachet a): euer Widersacher, der Teufel, gehet umher wie ein brüllender Löwe, und suchet, welchen er verschlinge b).

9. Diesem widerstehet durch Festigkeit im Glauben, wissend, daß dieselben Leiden über eure Brüder in der Welt ergehen a).

10. Der Gott aller Gnade aber, der uns durch Jesum Christum berufen hat zu seiner ewigen Herr-

lichkeit, wolle euch, die ihr eine kurze Zeit leidet, vorbereiten, stärken, kräftigen, unerschütterlich machen.

11. Ihm sey Ehre und Macht von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen!

12. Durch Sylvanus, den treuen Bruder (so wie ich glaube), hab' ich euch in Kürze geschrieben, euch ermahmend und bezeugend, daß das die rechte Gnade Gottes sey, worin ihr stehet.

13. Es grüßen euch die Auserwählten in Babylon, und mein Sohn Markus.

8. Vers. a) S. Kap. 4, 7. b) Der Teufel wird hier mit einem brüllenden Löwen verglichen, insofern dieser, wenn er wüthend, hungrig ist und alles was ihm begegnet, zerreißt, ein furchtbares Gebrüll erhebt und eben so allem Lebendigen Leibliches Verderben bringt, wie der Teufel als Gegner der Wahrheit dem Menschen moralisches Verderben bereitet.

9. Vers. a) Vgl. II Cor. 1, 6. Philipp. 1, 30. I Thess. 2, 14. 5, 6. Hebr. 10, 32 — 34.

12. Vers. Sylvanus ist wahrscheinlich die nämliche Person, welche auch Apgg. 15, 22. 27. 34. 40 u. a. St., und in den Briefen des Paulus erwähnt wird, dort bisweilen Silas heißt, und in der Gesellschaft des Apostels Paulus erscheint. In dieser war er vom Jahre 51 bis 55, später scheint er in der des Petrus gewirkt zu haben und erhielt von ihm den Auftrag dessen Sendschreiben den Gemeinden in Kleinasien zu überbringen und Zweifel, die etwa noch übrigten, zu lösen, wie dies damals gewöhnlich geschah, s. Apgg. 15, 27. I Cor. 16, 3 ff. u. a. St. — Bei den Worten „in Kürze habe ich euch geschrieben“ nämlich in Hinsicht auf das viele das er schreiben könnte, bezieht sich Petrus auf den vorliegenden Brief und gewiß auf kein andres früheres Schreiben.

13. Vers. Unter den Auserwählten in Babylon ist nach der exegetischen Uebersetzung, die in den meisten alten Uebersetzungen und vielen griechischen Handschriften ausgedrückt ist, die Gemeinde in Babylon gemeint. Sowie der Verfasser im Eingange (Kap. 1, 1.) die Gemeinden, an welche sein Brief gerichtet ist, auserwählte genannt hat, so nennt er die Gemeinde des Orts, von wo aus oder in dessen Nähe er diesen Brief schrieb „die Auserwählte.“ Neuere Erklärer verstehen unter dieser Auserwählten die Gattin des Petrus, indem er nach Luc. 4, 38. I Cor. 9, 5 verheirathet war. Wenn bei alten Schriftstellern von Babylon schlechtthin die Rede ist, so versteht man gewöhnlich die weltberühmte Hauptstadt des babylonischen Reichs am Euphrat darunter und ein andres dürfte wohl auch hier nicht gemeint seyn: da Rom, welches in der Apokalypse

14. Grüßet euch unter einander. Friede sey euch allen, die in der mit dem Kusse der Liebe. Jesu Christo sind. Amen!

Der zweite Brief des Apostels Petrus.

Das erste Kapitel.

Bemühet euch immer zu wachsen in der Erkenntniß der beglückenden Lehre Jesu, welche jede Tugend erzeugt, wovon keine unbelohnt bleibt. Darum ermahne ich euch abermals und ich als ein Augenzeuge der Thaten Jesu und sein Jünger kann euch sicherer zur Erkenntniß führen als jene die euch durch Irrlehren auf Abwege bringen wollen.

1. **S**imon Petrus, ein Knecht mit uns haben am Glauben ^{a)}, und Apostel Jesu Christi, durch die Gerechtigkeit unsers Gottes und Heilandes Jesu Christi. an diejenigen, die gleichen Theil

diesen Namen hat, wohl in einem prophetischen Buche bildlich so bezeichnet werden konnte, nicht aber in einem Briefe, wo der Zusammenhang die Bezeichnung mit dem eigentlichen Namen erfordert, und da auch das Babylon in Aegypten darunter nicht verstanden werden kann, indem dieses nur ein Besatzungsplatz (s. Strabo Geograph. I. XVII.) und schon damals wohl nicht der Sitz einer christlichen Gemeinde gewesen seyn dürfte. Dagegen war Babylon am Euphrat seit Jahrhunderten der Hauptsitz einer jüdischen Gemeinde gewesen, hatte daher auch gewiß viele Gottesfürchtige oder Profelyten des Thores, welche immer und überall für die Lehre des Heils die meiste Empfänglichkeit zeigten und mußte die Aufmerksamkeit der Apostel nächst Palästina am meisten in Anspruch nehmen. Da außerdem der Verkehr Syriens und Palästinas mit dieser Stadt im Alterthume sehr groß und regelmäßig war, so kann durch keinen vollgültigen Grund die dortige Wirksamkeit des Apostels Petrus in Zweifel gezogen werden. Die Einwendung, daß daraus unter Cajus Caligula die Juden theils mit Gewalt theils durch die Pest vertrieben worden seyen (s. Joseph Alterth. 18, 9.), könnte nur dann Berücksichtigung finden, wenn es nachgewiesen werden könnte, daß alle Juden ohne Ausnahme vertrieben wurden und wenn angenommen werden müßte, daß nur ihnen und nicht auch den gottesfürchtigen Heiden das Evangelium gepredigt zu werden pflegte. —

Markus ist der auch Apogsch. 13 und 14 erwähnte Johannes Markus, der Evangelist, der im Jahre 45 den Paulus und Barnabas auf deren Bekehrungsreise nach Cyprien, im Jahre 52 den Barnabas eben dahin begleitete, dann der Gefährte des Petrus durch einige Zeit geworden zu seyn scheint bis er wieder im Jahre 63 in Rom in die Gesellschaft des Apostels Paulus kam, s. Col. 4, 10. Philem. 24.

14. Vers. Vgl. Röm. 16, 16. I Cor. 16, 20. I Thess. 5, 25.

1. Vers. Vgl. I Petr. 1, 1. ^{a)} d. h. eben so gut Christen sind wie wir und dieß zwar durch die Gerechtigkeit und Barmherzigkeit Gottes u. s. w. oder durch die Gerechtigkeit vor Gott u. s. w.